

## **250 Ziegen für Indiens Ureinwohner**

## **IndienHilfe** Deutschland e.V.

Die IndienHilfe Deutschland e.V. hat im April von der ERBACHER STIFTUNG die Förderzusage über 11.500,-€ für 250 Ziegen erhalten. Der Vorsitzende Jürgen Fluhr freut sich sehr über den erneuten Zuschuss der ERBACHER STIFTUNG. „Das ist unser drittes gemeinsames Projekt zur Unterstützung der indigenen Bevölkerung in Indien. So verbessern wir nachhaltig die Einkommens- und Ernährungssituation von 125 indigenen Adhivasi-Familien in dem Bundesland Madhya Pradesh“, berichtet Jürgen Fluhr.

Nach dem Monsun erhält jede Familie im Stamm der Barala zwei Ziegen. Ihr Fleisch und mehr noch Ihre Milch liefern dringend benötigte Nährstoffe, von denen zentral die Kinder profitieren. Die Haltung von Ziegen ist eine sehr gute Möglichkeit, einer Unter- oder Mangelernährung entgegen zu wirken. Außerdem vermehren sich Ziegen schnell und sind besonders anspruchslos. Zudem liefern sie Milch, die viele pflanzliche Abfälle verwerten. Sobald sich der erste Nachwuchs einstellt, kann die Milch zur eigenen Ernährung oder zum Ver-

**Das nächste BÜRGER-ECHO erscheint am**

**Mittwoch, dem 18. Juli 2018**

Redaktionsschluss: **Di., 10. Juli** • Anzeigenschluss: **Mi., 11. Juli**

Wir beraten Sie und nehmen Ihre Anzeigen entgegen:

**DRUCKHAUS BERGMANN**  
Mediengestaltung und Drucksachen

Ackerstr. 59, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41/505 44-0, Fax 05 41/505 44 55

E-Mail: [buergerecho@bergmanndruck.com](mailto:buergerecho@bergmanndruck.com)



kauf bzw. Tausch genutzt werden. Bei jedem Wurf wird (wenn vorhanden) das weibliche Tier an eine weitere Familie im Dorf verschenkt, damit alle Dorfbewohner von diesem Projekt profitieren.

Der Anteil der Adhivasi an der indischen Bevölkerung beträgt ca. 7 % (etwa 70.000.000 Menschen). Sie gehören zu den ärmsten Menschen in Indien und leben größtenteils unter höchst prekären Umständen. Mindestens 80 % sind Analphabeten und daher ohne Chance auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge wandern viele Jungen und Mädchen in die Großstädte ab. Ungeschützt und ohne Rückhalt der Familie enden sie bestenfalls als Tagelöhner. Auch Sklaverei und sexuelle Ausbeutung sind an der Tagesordnung.

Dieser Entwicklung will das vorgeschlagene Projekt durch eine nachhaltige und grundlegende Verbesserung der Einkommenssituation von Familien entgegenwirken und somit viele Probleme in den Stammesgebieten verhindern. Daher trägt das Projekt auch den Titel: Hilfe zur Selbsthilfe – Mit Ziegen Armut überwinden und Landflucht vermeiden.

Wenn Sie auch Ziegen spenden möchten oder sich über weitere Projekte der IndienHilfe Deutschland informieren möchten, dann besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage [www.indienhilfe-deutschland.de](http://www.indienhilfe-deutschland.de).

Kathrin Baumann